

nem Band mit vier Drucken von 1521-1523, der wahrscheinlich einmal den Grafen von Erbach gehört hat. Der teilweise kaum zu lesende, zweispaltige Text ist aus den Kap. 30-32 des Buchs Numeri. Er wurde im letzten Drittel des 9. Jahrhunderts in einem nordwestdeutschen Skriptorium geschrieben, aus dem weitere Handschriften (fragmente) vor allem dank Bischoffs Forschungen bekannt sind<sup>7</sup>. Vielleicht kommen die Michelstädter Blattstücke aus demselben Codex wie das **Fragment B 3** des **Historischen Archivs der Stadt Köln**.

Des öfteren stößt man in dem Katalog auf Einträge, die offenbar nicht zu Ende redigiert worden sind. Zweimal macht Bischoff auf Photos von heute verlorenen Handschriften aufmerksam. Das **Ms. 100** der **Merseburger Domstiftsbibliothek**, ein Exemplar der *Collectio Dacheriana*, wird seit 1957 vermißt, doch sind „28 Photos vorhanden“ (Nr. 2750). Ähnlich steht es bei dem im 2. Weltkrieg vernichteten **Ms. 652** der **Bibliothèque municipale** von **Metz** (Nr. 2780); von ihm haben sich „2 Photos in Wilhelm Koehlers Material“ erhalten. Leider erfährt der Leser nicht, wo sich die Photos befinden. Hier, wenn irgendwo, wäre eine Erläuterung der Herausgeberin willkommen gewesen. Die Photos aus Merseburg liegen in Bischoffs Nachlaß in der Bayerischen Staatsbibliothek München (Ana 553 D, Merseburg), und am selben Ort befindet sich (größtenteils) das Koehlersche „Material“.

### Berichtigungen

Nicht ganz richtig hat Bischoff das Vergilfragment in **Leipzig, Universitätsbibliothek, 1607**, fol. 3 beschrieben (Nr. 2261). Es hat nicht zwei, sondern drei Spalten. In der ersten, breiteren steht der Text der Eclogen, die beiden anderen sind für Glossen reserviert, die aus dem Kommentar des Servius stammen. Bischoff sagt dazu: „Deutschland, IX. Jh. 3. Drittel“. Das trifft zu, aber man muß hinzufügen, daß der Vergiltext von einer anderen Hand als die beiden Serviuspalten geschrieben worden ist. Die erste Hand könnte m. E. weißenburgisch sein, die zweite läßt an Fulda denken.

Zu Nr. 2284 (**Leipzig, Universitätsbibliothek, Fragmente Kasten 6:1**) heißt es im Katalog (2, S. 72) lediglich „Commentarius in Gene-

---

7) HOFFMANN, Bischoff (wie Anm. 2) S. 566 f.